



<b>Fraktionsantrag</b>		Vorlage-Nr:	VO/2016/859
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen		Status:	öffentlich
		Datum:	27.04.2016
		Ansprechpartner/in:	Dr. Kruse, Martin
		Bearbeiter/in:	Röschmann, Marco
<b>Abschluss einer Zielvereinbarung zwischen dem Kreis und der Transferagentur Nord-Ost zum Thema "Kommunales Bildungsmanagement"</b>			
Beratungsfolge:			
Status	Gremium	Zuständigkeit	
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung	

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:** entfällt

**2. Sachverhalt:**

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90 die Grünen ist als Anlage beigelegt, zu dem die Verwaltung nachstehend ergänzend auf bisherigen Sachverhalt zum o.a. Thema hinweist:

Ein kommunales Bildungsmanagement umfasst die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit, um Bildungslandschaften zu gestalten. Beispielhaft ist hier eine effektive Gestaltung des Übergangs junger Menschen von der Schule in den Beruf zu nennen. Beim Kreis Rendsburg besteht unter Federführung des Fachbereichs Jugend und Familie eine Steuerungsgruppe mit dem Ziel der Entwicklung regionaler Strukturen im Kreis Rendsburg-Eckernförde, um den Übergang Jugendlicher aus der Schule in das Berufsleben zu verbessern.

Die Strukturverantwortung für Qualifizierung, Arbeitsvermittlung, -beschaffung und die Gestaltung des Übergangs ergibt sich aus den Regelungen des SGB II (Leistungen zur Eingliederung in Arbeit – Jobcenter), SGB III (Arbeitsförderung – Arbeitsagentur) und den Schulgesetzen der Länder. Die Kommunen haben in diesem Kontext keine inhaltlichen Aufgaben.

Der Aufbau eines weitergehenden datenbasierten Bildungsmanagements mit dem Ziel eine kommunale Gesamtstrategie für Bildung zu entwickeln und Bildung als übergreifendes Thema im Kreis Rendsburg-Eckernförde zu organisieren ist nicht vorgesehen. Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass eine hierfür notwendige

Beschlussfassung der Gremien des Kreises zur Übernahme freiwilliger Leistungen in diesem Bereich nicht vorliegt. Insoweit findet ein kommunales Bildungsmanagement beim Kreis nicht statt.

Bedarf werde jedoch aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation zur Koordination von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte gesehen. Für den Bereich der Integration von Flüchtlingen wurde deshalb eine Koordinierungsstelle eingerichtet. In diesem Kontext seien auch die Beantragung von Mitteln zur Förderung von Bildungskordinatoren sowie der Abschluss einer Zielvereinbarung mit der Transferagentur beabsichtigt.

**Anlage/n:**

Antrag der Fraktion Bündnis 90 die Grünen zum Abschluss einer Zielvereinbarung zwischen dem Kreis und der Transferagentur Nord-Ost zum Thema "Kommunales Bildungsmanagement"

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KREISHAUS, 24768 RENDSBURG

An die Vorsitzende des Ausschusses  
für Schule/Sport/Kultur/Bildung  
Kreishaus

24768 Rendsburg

**Kreistagsfraktion RD-Eck  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Kreishaus  
24768 Rendsburg  
Tel. 04331/202-362  
Fax 04331/202-566**

19.4.2016

Sehr geehrte Frau Schorn,

die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bittet darum, folgenden Antrag im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur zu beraten und zu beschließen:

Antrag

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung beschließt, die Verwaltung zu beauftragen zu prüfen, inwieweit es sinnvoll ist, einen Vertrag mit Zielvereinbarungen zwischen dem Kreis Rendsburg-Eckernförde und der Transferagentur Nord-Ost zum Thema „Kommunales Bildungsmanagement“ zu schließen.

Begründung:

Die Transferagentur Nord-Ost unterstützt Kreise beim Aufbau eines datenbasierten Bildungsmanagements mit dem Ziel, Bildungsangebote vor Ort zu koordinieren und sich gleichzeitig mit anderen Kreisen zu vernetzen, um Impulse zu erhalten und weiterzugeben.

Nicht nur viele bildungsbiografische Brüche, sondern auch die Integration von Flüchtlingen macht ein Bildungsmanagement erforderlich. Nur so können Ressourcen sinnvoll genutzt, Doppelstrukturen vermieden und bedarfsgerechte Angebote konzipiert werden.

Aktuell gibt es im Kreis Rendsburg-Eckernförde Überlegungen, über die Förderrichtlinie zur kommunalen Koordinierung für Neuzugewanderte eine kommunale Koordinierungsstelle zu beantragen. Diese Koordinatoren könnten ebenfalls von den Angeboten der Transferagentur Nord-Ost profitieren.



Gez. Gudrun Rempe

f.d.R. Sabine Kodalle